ARA WORBLENTAL

JAHRESBERICHT 2024

28. Mai 2025

«Die ARA Worblental sorgt seit Jahren für ausgezeichnete Wasserqualität – dank guter Planung und dem Mut, auch anspruchsvolle Projekte in Angriff zu nehmen.»

Stefan Hitz,
Verbandspräsident

IMPRESSUM

Layout und Text:
Zoebeli Commmunications AG, Bern

Druck:
Druckerei Ruch AG, Ittigen

Dieses Produkt wird auf umweltschonendem Papier aus nachhaltigen Ressourcen gedruckt.

Bilder:
Stock Adobe, ARA

Inhalt

4 Editorial

6 Interview mit dem Verbandspräsidenten

8 Die ARA Worblental: sauberes Wasser für alles Leben

9 Das Jahr 2024 im Überblick

10 Verband und Organe

12 Lagebericht

15 Bilanz

16 Erfolgsrechnung

16 Investitionsrechnung

17 Jahresbeiträge und Kostenaufteilung

Verlässlich und zukunftsorientiert

Im Jahr 2024 hat die ARA Worblental erneut bewiesen, dass sie für ihre zehn Verbandsgemeinden ein verlässlicher Partner ist – mit ausgezeichneten Ergebnissen im Gewässerschutz und einem einwandfrei geführten Betrieb. Zugleich hat sie Massnahmen ergriffen, um den Herausforderungen des Klimawandels vorausschauend zu begegnen.

Auch 2024 leistete die ARA Worblental einen bedeutenden Beitrag zum Schutz der Gewässer und der Umwelt. Trotz teilweiser starker Niederschläge wurden sämtliche Grenzwerte und Abbauleistungen jederzeit eingehalten.

Der Verband richtete den Blick konsequent nach vorn und beschäftigte sich intensiv mit den potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf das Abwassermanagement seiner zehn Verbandsgemeinden. Ein wichtiges Thema der Zukunft ist die Trennung von Regen- und Schmutzwasser, die wir gemeinsam mit den Gemeinden vorantreiben. Die Trennung schützt die Abwasserreinigungsanlagen vor Überlastung bei zunehmenden Starkregenereignissen und sichert die Wasserqualität selbst bei extremen Wetterbedingungen.

Seit der Corona-Pandemie verharren die Preise für Betriebsmittel und Bauprojekte auf einem hohen Niveau. Um flexibel und effizient zu bleiben, haben wir unsere Beschaffungswege und Lagerstrategien optimiert und gezielt um neue Lieferanten erweitert. Die bis 2028 benötigte elektrische Energie konnten wir bereits jetzt zu sehr guten Konditionen einkaufen.

Basierend auf den 2018 veröffentlichten Empfehlungen des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute und des Verbands Kommunale Infrastruktur haben wir eine erste Teilrevision unserer Verordnung über den Vollzug der Kostenverteilung unter der Leitung von Lilian Fuchs durchgeführt. Dabei wurde unter anderem der Berechnungsprozess bezüglich des gewichteten Verschmutzungsfaktors angepasst. Im Rahmen einer umfassenden Anpassung sollen auch die Parameter abflusswirksame Fläche und Fremdwasser einbezogen werden.

Stoffe wie Medikamentenrückstände, Chemikalien oder Pestizide lassen sich mit herkömmlichen Verfahren oft nicht vollständig aus dem Wasser entfernen. Sie reichern sich im Ökosystem an und gefährden Umwelt und Gesundheit. In den kommenden Jahren ist die Bekämpfung dieser Mikroverunreinigungen für den Gemeindeverband das grösste verfahrenstechnische Projekt. Die Abgeordnetenversammlung hat einen Gesamtkredit von CHF 24,8 Mio. für den Bau einer Anlage zur Elimination dieser Stoffe im Abwasser verabschiedet. Das Bauprojekt ist unterdessen abgeschlossen, und das Baugesuch wird Anfang 2025 zur Genehmigung eingereicht. Der Bau soll im Herbst 2025 starten, die Inbetriebnahme ist für Herbst 2028 vorgesehen. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt zum Schutz unserer Gewässer und Trinkwasserquellen.

Die Erstellung der Siebrechenanlage in Vechigen ist nahezu abgeschlossen, und die Inbetriebnahme erfolgt im April 2025. In den Verbandsgemeinden wird weiterhin intensiv gebaut, oft unter technisch anspruchsvollen Bedingungen. Mit der frühzeitigen Einbindung des Verbandes und des Fachwissens seiner Spezialistinnen und Spezialisten wird jeweils die bestmögliche Variante für alle involvierten Parteien erarbeitet.

Um unsere internen Abläufe und die Geschäftsprozesse für die Zukunft effizient und optimal zu gestalten, überprüfen wir aktuell unser ERP-Sytem (Software für betriebliche Abläufe wie Buchhaltung, Ressourcenplanung und Verwaltung). Die Entscheidung, ob ein Upgrade oder ein Ersatz notwendig ist, steht kurz bevor. Auch die Sicherheit unseres IT-Systems – sowohl auf betrieblicher als auch auf Büroebene – wird angesichts der weltweiten Zunahme von Cyber-Angriffen immer wichtiger. Dieser Bereich wird hervorragend durch Katja Mühlemann betreut.

Die mögliche Erweiterung des Verbandsgebiets und eine engere Zusammenarbeit mit dem Verband Oberes Kiesental und der Gemeinde Grosshöchstetten werden weiterhin intensiv geprüft. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass das Abwasser für die geplante Ozonbehandlung in der ARA Worblental geeignet ist. Die Projektgruppe konkretisierte in einem Projekthandbuch die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit, und die Erstellung des Entwässerungskonzepts wurde vorangetrieben – eine wichtige Planungsgrundlage für alle technischen Anlagen.

Im Rahmen der Master-Planung 2050 wurden bereits erste Abklärungen zur Kapazität der Schlammbehandlung durchgeführt. Auch die geplanten Anpassungen des Gewässerschutzgesetzes und das am 1. Januar 2025 in Kraft getretene Klima- und Innovationsgesetz beeinflussen die Entwicklung der ARA Worblental massgeblich. Sie verlangen eine bessere Stickstoffreduktion und unterstützen das Schweizer Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden – ein Ziel, zu dem wir aktiv beitragen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Verbandsgemeinden für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Partnern und Kunden. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an alle unsere Mitarbeitenden, die sich jeden Tag mit viel Herzblut und Fachwissen für den Gewässerschutz einsetzen. Wir freuen uns darauf, die künftigen Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen anzugehen.

Verbandspräsidium
Stefan Hitz

Geschäftsführung
Christoph Streun

«Wir wollen vorausschauend Verantwortung übernehmen»

Die ARA Worblental sorgt seit Jahren für ausgezeichnete Wasserqualität – dank guter Planung und dem Mut, auch anspruchsvolle Projekte in Angriff zu nehmen. Verbandspräsident Stefan Hitz erklärt, welche Projekte und Massnahmen als Nächstes auf der Agenda stehen.

Herr Hitz, die ARA Worblental erreicht in der Abwasserreinigung Jahr für Jahr ausgezeichnete Werte. Wie schafft sie das?
Stefan Hitz: Was die ARA Worblental besonders macht? Eine Kombination aus Fachwissen und persönlichem Engagement. Die Geschäftsleitung unter der Führung von Christoph Streun führt die operativen Prozesse mit so viel Weitblick und Effizienz, dass Herausforderungen gar nicht erst zu Problemen werden. Das Rückgrat der Anlage sind jedoch die engagierten und oft langjährigen Mitarbeitenden.

Ihre schon fast intuitive Kenntnis der Anlagen beeindruckt mich immer wieder. Hier wird täglich still und leise hervorragende Arbeit geleistet – vom ganzen ARA-Team unter der umsichtigen Führung des Betriebsleiters Peter Salzmann. Dank unseren internen Spezialistinnen und Spezialisten und dem damit verbundenen Fachwissen konnten wir auch im Jahr 2024 anspruchsvolle Projekte erfolgreich und reibungslos umsetzen. Und natürlich wären wir niemals so gut unterwegs ohne Verbandsgemeinden und Vorstand. In einem Klima des Vertrauens können wir bei aktuellen Ereignissen schnell reagieren. Und wir entwickeln Lösungen, um den Gewässerschutz der Region langfristig zu sichern.

Welche Rolle spielten die Anzeichen des Klimawandels im Berichtsjahr?
Der Klimawandel stellt uns in der Wasseraufbereitung vor grosse Herausforderungen. Als ARA können wir uns nicht einfach zurücklehnen. Wir sind bestrebt, unsere Verbandsgemeinden davon zu überzeugen, Regen und Schmutzabwasser bereits in den Gemeinden weitestgehend zu trennen. Nur verschmutztes Wasser soll in die Reinigung gelangen, während Regenwasser vor Ort versickert. Sonst werden die zunehmend intensiven Niederschläge zu vermehrten Überlastungen der Regenbecken und Verbandskanäle führen. Hier kommt das Konzept der «Schwammstadt» ins Spiel: Regenwasser wird möglichst vor Ort gespeichert, versickert oder kontrolliert abgeleitet. So entlasten wir das Abwassersystem und senken das Überlastungsrisiko. Die Umsetzung dieses Entwässerungskonzepts erfordert durchdachte und teils komplexe Anpassungen.

Wie meinen Sie das?
Unsere Abwassersysteme sind historisch gewachsen und ursprünglich nicht für die gezielte Versickerung von Regenwasser ausgelegt. Damit die Schwammstadt funktioniert, müssen wir die Infrastruktur grundlegend anpassen – etwa mit geeigneten Regenretentionsanlagen. Diese Neuausrichtung gelingt nur in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Wie gehen Sie diese anspruchsvollen Aufgaben im Verbandsgebiet an?
Wir sind auf einem guten Weg und profitieren von der Stabilität im Vorstand. Trotz der Gemeindewahlen in der zweiten Jahreshälfte blieb das Gremium nahezu unverändert – ein grosser Vorteil. Die langfristige Umsetzung der Schwammstadt-Idee erfordert fundiertes Wissen in der Abwasserreinigung. Unser erfahrener Vorstand bringt dieses Know-how aktiv in die Gemeinden ein und fördert den konstruktiven Austausch. Nur durch diese enge Zusammenarbeit können wir den Gewässerschutz vorausschauend planen und wirkungsvoll umsetzen.

Was bedeutet das für die finanzielle Planung der Gemeinden?
Wir sind für die Gemeinden ein verlässlicher Partner und garantieren eine langfristige, transparente Kostenplanung. Zurzeit überarbeiten wir den Master-Plan aus dem Jahr 2016 – mit einem Zeithorizont bis ins Jahr 2050. So stellen wir sicher, dass Investitionen vorausschauend geplant und finanzielle Belastungen gleichmässig verteilt werden.

Warum ist der Bau einer Anlage zur Entfernung von Mikroverunreinigungen so wichtig?
Mikroverunreinigungen sind ein grosses Problem – auch wenn sie mit blossem Auge nicht sichtbar sind. Dazu gehören Arzneimittelrückstände, Pestizide und Chemikalien, die über Haushalte und Industrie ins Wasser gelangen. Herkömmliche Reinigungsverfahren können diese Stoffe nicht oder nur unvollständig entfernen, sodass sie sich in den Gewässern anreichern und im Ökosystem verbleiben. Bis 2035 müssen gemäss der derzeit gültigen Gesetzeslage alle grösseren Abwasserreinigungsanlagen in der Schweiz Mikroverunreinigungen zuverlässig eliminieren. Deshalb haben wir bereits im Berichtsjahr gemeinsam mit unseren Partnern unter der Leitung von Markus Baumann intensiv an der Planung einer neuen Anlage gearbeitet. Nun stehen wir vor der Umsetzung eines zukunftsweisenden Projekts, das einen entscheidenden Beitrag zum Gewässerschutz leistet.

Wie weit fortgeschritten ist die Erweiterung des Verbandsgebiets?
Nach gründlicher Prüfung wissen wir nun, dass sich das Abwasser der potenziellen Gemeinden für unsere geplante Anlage eignet. Hier in Worblaufen setzen wir auf Ozonierung – ein Verfahren, das Schadstoffe und Mikroverunreinigungen effizient abbaut. Es bietet viele Vorteile, ist aber nicht für jedes Abwasser geeignet. In den kommenden Monaten werden wir weiter prüfen, ob und in welcher Form wir zusätzliches Abwasser aufnehmen können. Unser Ziel sind keine kurzfristigen Lösungen, sondern tragfähige Konzepte, die auch morgen noch Bestand haben. Denn Wasser ist weit mehr als eine Ressource – es ist die Grundlage für Leben, Gesundheit und Wohlstand. In Zeiten des Klimawandels wollen wir nicht nur reagieren, sondern vorausschauend Verantwortung übernehmen. Damit sauberes Wasser auch künftigen Generationen erhalten bleibt.

Die ARA Worblental: sauberes Wasser für alles Leben

Der Gemeindeverband ARA Worblental betreibt die drittgrösste Abwasserreinigungsanlage im Kanton Bern. Diese gehört zu den 15 grössten und modernsten Anlagen schweizweit.

Der Gemeindeverband stellt den Gewässerschutz und die Abwasserreinigung für die zehn angeschlossenen Verbandsgemeinden sicher: Arni, Biglen, Bolligen, Grosshöchstetten (gemäss Organisationsreglement), Ittigen, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Worb und Zollikofen. Dazu kommen die im Einzugsgebiet ansässige Industrie und die Vertragsgemeinde Münsingen mit dem Teilgebiet Trimstein.

Hauptziel der ARA Worblental ist es, für die Verbandsgemeinden die Anforderungen an einen nachhaltigen Gewässerschutz unter Beachtung eines optimalen Kosten-Leistungs-Verhältnisses jederzeit zu erfüllen. Der Verband verfügt über modernste verfahrenstechnische Anlagen. Diese werden laufend modernisiert und dem neusten Stand der Technik angepasst. Um den Gewässerschutz bei Regen optimal wahrnehmen zu können, betreibt die ARA Worblental zusätzlich acht Sonderbauwerke, sogenannte Regenüberlaufbecken, zur Zwischenspeicherung und nachträglichen Behandlung des Abwassers.

Der Verband wurde 1960 gegründet, die Anlage 1971 in Betrieb genommen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über 99 Quadratkilometer und umfasst über 39 Kilometer Entwässerungskanäle, die sich im Besitz des Verbandes befinden und durch diesen auch unterhalten werden. Seit ihrem Bestehen hat die ARA Worblental rund 627 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt und wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt.

Highlights 2024

Die ARA Worblental konnte die letzte Etappe des Projekts «Werterhalt Bausubstanz mechanische Reinigung und Regenüberlaufbecken» dank guter Planung bereits im Berichtsjahr erfolgreich abschliessen.

An der Abgeordnetenversammlung 2024 wurde der Gesamtkredit von CHF 24,8 Mio. zum Bau der Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) bewilligt. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2028 geplant.

Die Unterlagen für die Revision der Uferschutzplanung C wurden vollständig erstellt, und im Juni 2025 wird die Gemeindeversammlung von Ittigen über diese befinden.

Das Abwasser, resultierend aus einem möglichen Zusammenschluss mit dem Einzugsgebiet Oberes Kiesental/Grosshöchstetten, wurde auf dessen Behandelbarkeit mittels Ozon geprüft und als geeignet befunden.

Die Siebrechenanlage in Vechigen ist nahezu fertiggestellt. Die Inbetriebnahme ist für April 2025 geplant.

Die Gewässeruntersuchungen im Rahmen der Nachführung des Generellen Entwässerungsplans (Verbands-GEP) konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Seit November 2024 läuft der Wärmeverbund Genossenschaft Elektra Baselland (EBL) im Teilbetrieb. Erste Kunden werden mit Wärme versorgt, darunter Abwärme aus den Blockheizkraftwerken.

Die Master-Planung 2050 wurde gestartet und der erste Teil, Kapazität Schlammbehandlung, erstellt.

Das Jahr 2024 im Überblick

11’803’174’000 Liter Abwasser gereinigt

Im Jahr 2024 wurden in der ARA Worblental 11’803’174’000 Liter Abwasser biologisch gereinigt.

675 Aeschen-larven pro 100 Meter

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Aeschenlarvendichte erfreulicherweise um 75% gestiegen: Im Bereich der Engehalbinsel der Aare wurden 675 Aeschenlarven pro 100 Meter Strecke festgestellt.

18% höhere Abwassermenge

Das Jahr 2024 war von intensiven Niederschlägen geprägt, wodurch die Abwassermenge im Vergleich zum Vorjahr um rund 18% anstieg. In den Verbandsgebieten kam es vereinzelt zu heftigen, jedoch lokal begrenzten Ereignissen.

59 Einleitstellen vertieft überprüft

Im Rahmen der Überprüfung des Generellen Entwässerungsplans wurden 59 Einleitstellen im Einzugsgebiet vertieft untersucht.

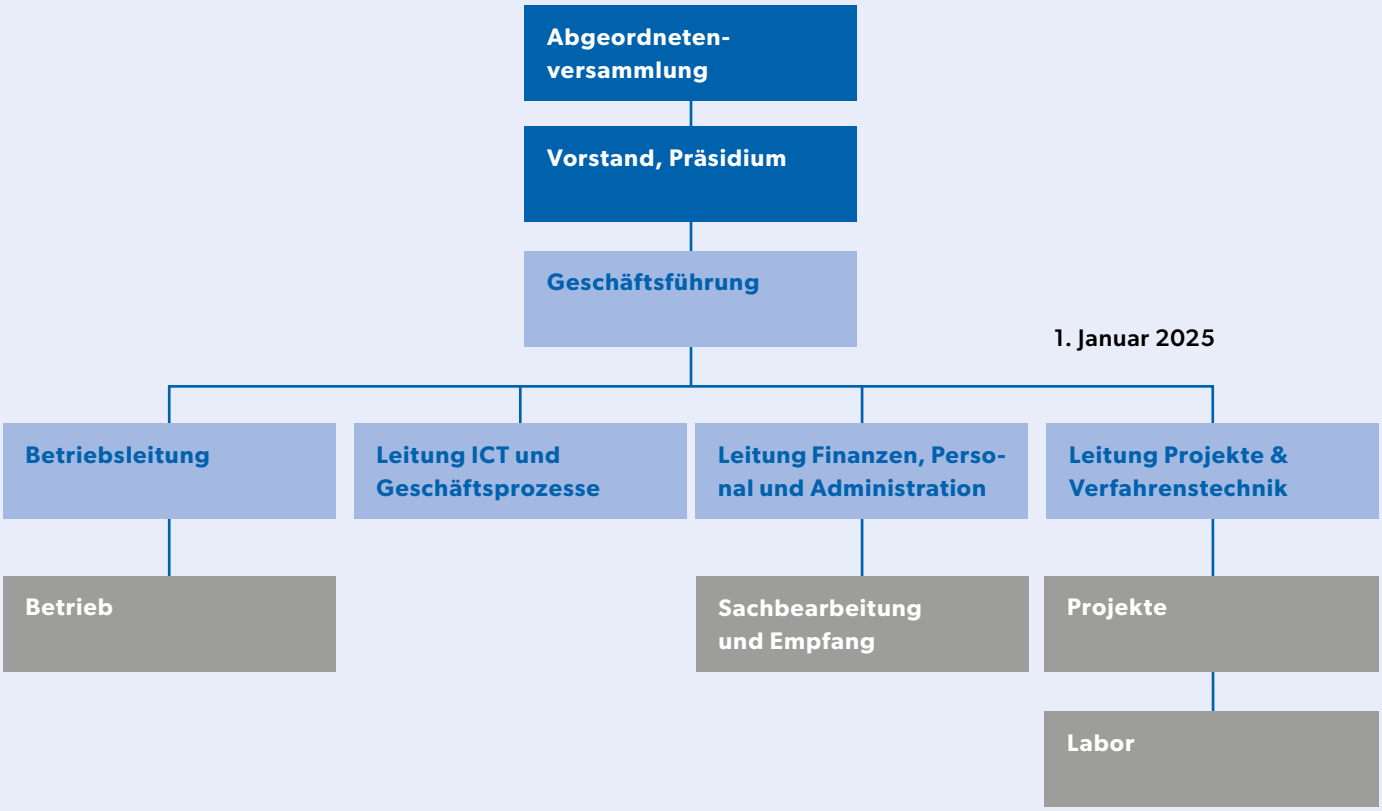
4’732’609 Kilowattstunden erneuerbare Energie

Mit der Energie aus den beiden Blockheizkraftwerken und der Photovoltaikanlage konnte der Strombedarf der ARA Worblental wiederum zu über 100% gedeckt werden.

5’800 Kilometer zurückgelegt

Im Rahmen der Aktion «Bike to Work» legten die Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der ARA Worblental innerhalb zweier Monate 5’800 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Verband und Organe



Vorstand 1. Januar 2025

Verbandspräsidium	Stefan Hitz
Arni	Alfred Bolliger
Biglen	Martin Schöni
Bolligen	Catherine Meyer, Finanzen und Personal
Grosshöchstetten (gemäss OgR)	Bendicht Stucki
Ittigen	Simone Stöcklin
Ostermundigen	Bettina Fredrich
Stettlen	Markus Bieri
Vechigen	Silvia Jäger
Worb	Adrian Hauser, Vizepräsidium
Zollikofen	Edi Westphale

Die Verbandsgemeinden verfügen an der Abgeordnetenversammlung über die folgende Stimmkraft:

Gemeinde	Anzahl Stimmen
Arni	2
Biglen	2
Bolligen	2
Grosshöchstetten (gemäss OgR)	2
Ittigen	3
Ostermundigen	4
Stettlen	2
Vechigen	2
Worb	3
Zollikofen	3
Total	**25**

Des Weiteren fliesst das Abwasser der Vertragsgemeinde Münsingen, Ortsteil Trimstein, der ARA Worblental zu.

Das engagierte Team der ARA Worblental.

Zukunft gestalten

Auch im Jahr 2024 erfüllte die ARA Worblental ihren Leistungsauftrag im Gewässerschutz vollumfänglich und hielt die geforderten Einleitbedingungen sowie Abbauleistungen jederzeit ein. Dies gelang trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen mit fortlaufenden, komplexen Bauprojekten.

Betriebliche Ergebnisse
Trotz der im Vergleich zu den Vorjahren aussergewöhnlich hohen Zuflussmenge wurden die Aufgaben der Abwasserreinigung und des Gewässerschutzes jederzeit zuverlässig erfüllt. Eine besondere Herausforderung war das Projekt «Werterhalt Bausubstanz mechanische Reinigung und Regenüberlaufbecken», das vom Betrieb hohe Flexibilität in der Anlagenführung verlangte.

Eine weitere Etappe des Kanalunterhalts wurde umgesetzt, wobei 5,8 km gespült wurden. Die Untersuchungen der Bausubstanz der Sandfänge zeigten einen guten Zustand auf. Zudem wurden die Kunststoffpackungen des Lamellenklärers der Festbettanlage 2 erneuert, um die Abscheidung von Feststoffen zu optimieren.

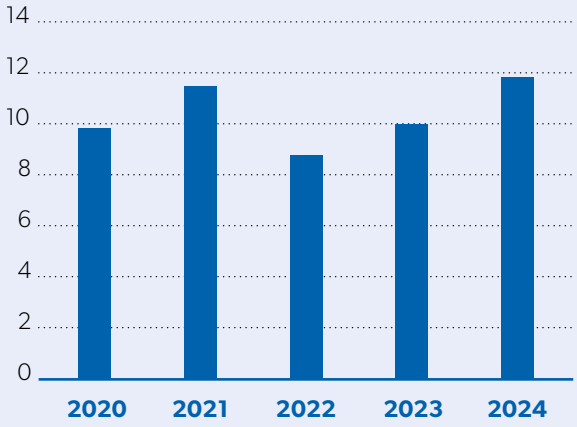
Mit der Inbetriebnahme der Säuredosierung konnten kostenintensive Ablagerungen in den Zentratleitungen nahezu eliminiert werden. Zudem wurde der Ex-Zonen-Plan in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro auf den neuesten Stand gebracht.

Mitarbeitende
Nach über zwölf Jahren engagierter und fachkundiger Arbeit trat Christoph Hänni, Leiter Finanzen und Rechnungswesen sowie GL-Mitglied, in den Ruhestand. Sein Engagement und seine Fachkompetenz trugen entscheidend zur Weiterentwicklung des Gemeindeverbandes bei.

Im Bereich Laboranalytik wurde Marisa Käser per 1. Januar 2024 fest angestellt. Wir heissen Marisa Käser im Team der ARA Worblental herzlich willkommen.

Zudem konnten wir für den Betrieb der vierten Reinigungsstufe eine neue Fachkraft gewinnen, die ihre Tätigkeit im März 2025 aufnehmen wird.

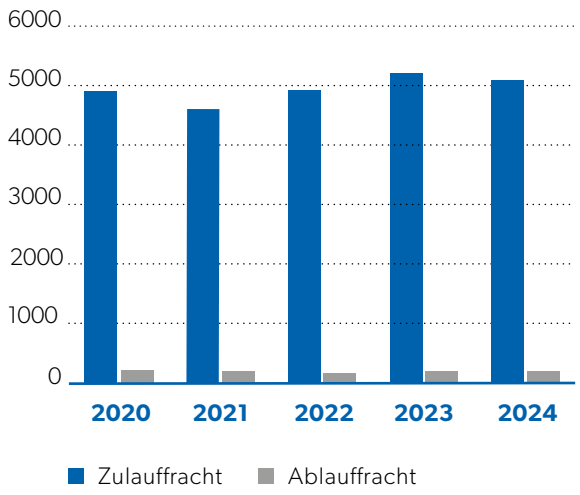
Biologisch gereinigte Abwassermenge (in Mio. m³)



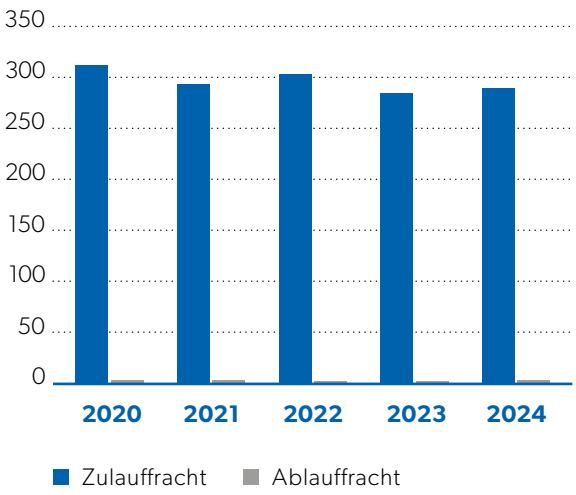
Obwohl bereits 2023 von stärkeren Niederschlägen geprägt war, nahmen diese 2024 nochmals zu. Die Menge des gereinigten Abwassers stieg im Vergleich zum Vorjahr um etwa 18%.

	Gesetzliche Vorgaben			Werte ARA Worblental 2024			Beurteilung/ Bemerkung
	Abbau-leistung (%)	90% Wert (mg/L)	Höchst-wert (mg/L)	Abbau-leistung (%)	90% Wert (mg/L)	Höchst-wert (mg/L)	
Chemischer Sauerstoff-bedarf (CSB_{tot})	> 85	45	90	95,1	22	33	Eingehalten ●
Phosphor (P_{tot})	> 90	0,5	0,8	92,8	0,39	0,66	Eingehalten ●
Gesamt ungelöste Stoffe (GUS)		15	30		5	8	Eingehalten ●
Ammonium-Stickstoff (NH_4-N)		2	4		0,48	2,25	Eingehalten ●
Nitrit-Stickstoff (NO_2-N)		0,3			0,15		Richtwert eingehalten ●
Gesamtstickstoff (N_{tot})	> 55			63,9			Eingehalten gemäss Einleitbewilligung ●

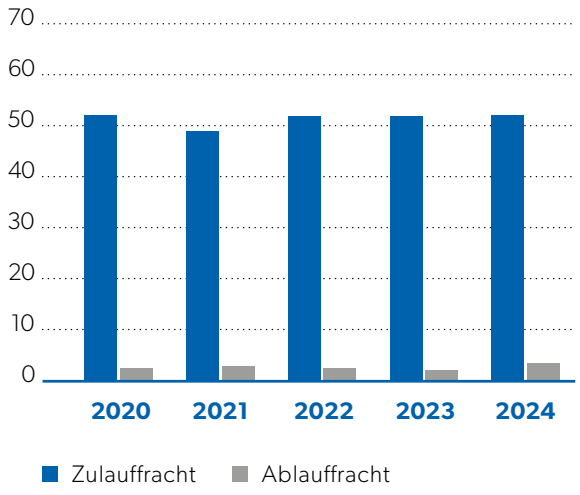
Jahresfracht CSB (in t)



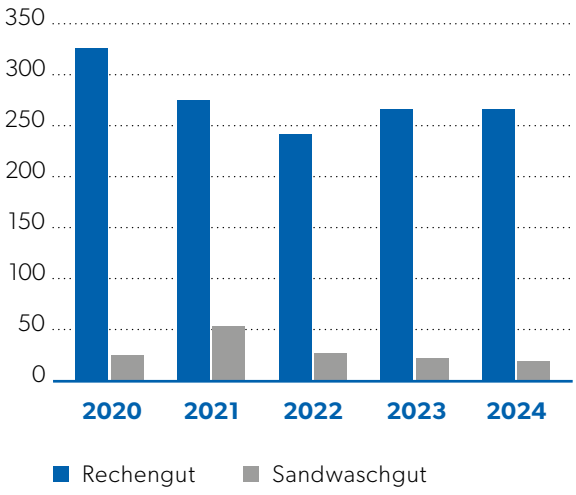
Jahresfracht Ammonium (in t)



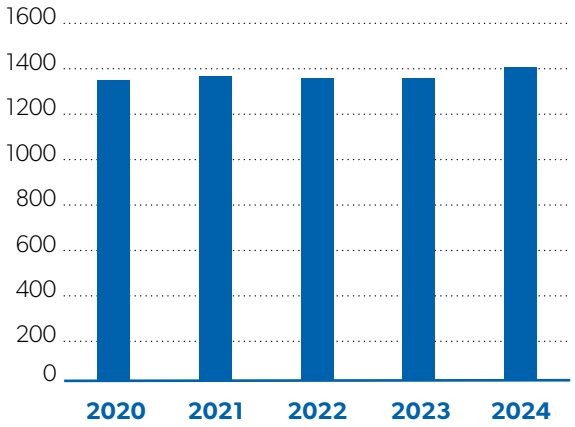
Jahresfracht Phosphor (in t)



Rechen- und Sandwaschgut (in t)

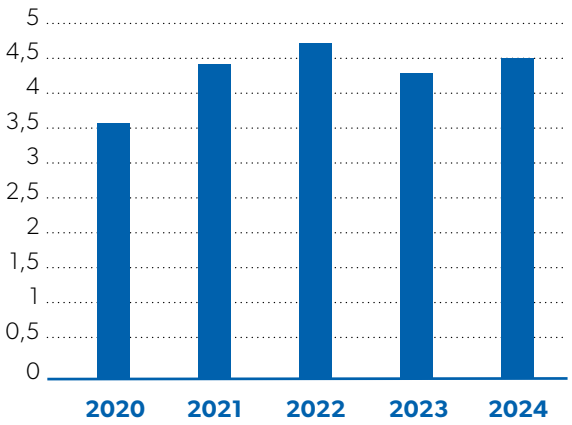


Faulschlamm Feststoffe (in t TS)



Die entsorgte Faulschlammmenge ist leicht angestiegen.

Stromproduktion Blockheizkraftwerke (in Mio. kWh)



Seit 2021 ist die ARA Worblental energiepositiv.

Bilanz

31. Dezember 2024	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2023
Aktiven	**22’737’086.81**	**17’858’764.66**
Finanzvermögen	**2’674’876.01**	**969’589.77**
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	**2’537’606.06**	**564’106.21**
Kasse	263.85	375.80
Post	851’281.81	312’008.93
Bank	1’686’060.40	251’721.48
Forderungen	**137’269.95**	**382’618.46**
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen ggü. Dritten	30’487.85	10’045.25
Transferforderungen	104’147.90	366’074.60
Interne Kontokorrente	–	–
Übrige Forderungen	2’634.20	6’498.61
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**–**	**22’865.10**
Sach- und übriger Betriebsaufwand	–	22’865.10
Verwaltungsvermögen	**20’062’210.80**	**16’889’174.89**
Sachanlagen VV	**19’686’399.32**	**16’658’319.95**
Übrige Tiefbauten	16’990’493.73	13’049’307.59
Mobilien VV	56’697.29	–
Anlagen im Bau VV	2’639’208.30	3’609’012.36
Immaterielle Sachanlagen	**375’811.48**	**230’854.94**
Immaterielle Anlagen in Realisierung	281’154.17	189’239.55
Übrige immaterielle Anlagen	94’657.31	41’615.39

Passiven	**22’737’086.81**	**17’858’764.66**
Fremdkapital	**9’241’792.78**	**7’383’970.72**
Laufende Verbindlichkeiten	**1’077’958.30**	**1’267’764.75**
Laufende Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1’050’143.06	1’267’764.75
Steuern	27’815.24	–
Transferverbindlichkeiten	–	–
Übrige laufende Verpflichtungen	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	**163’834.48**	**116’205.97**
Personalaufwand	135’105.73	116’205.97
Sach- und übriger Betriebsaufwand	28’728.75	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**8’000’000.00**	**6’000’000.00**
Darlehen, Schuldscheine	8’000’000.00	6’000’000.00
Eigenkapital	**13’495’294.03**	**10’474’793.94**
Vorfinanzierungen	**13’495’294.03**	**10’474’793.94**
Vorfinanzierungen	13’495’294.03	10’474’793.94

Erfolgsrechnung

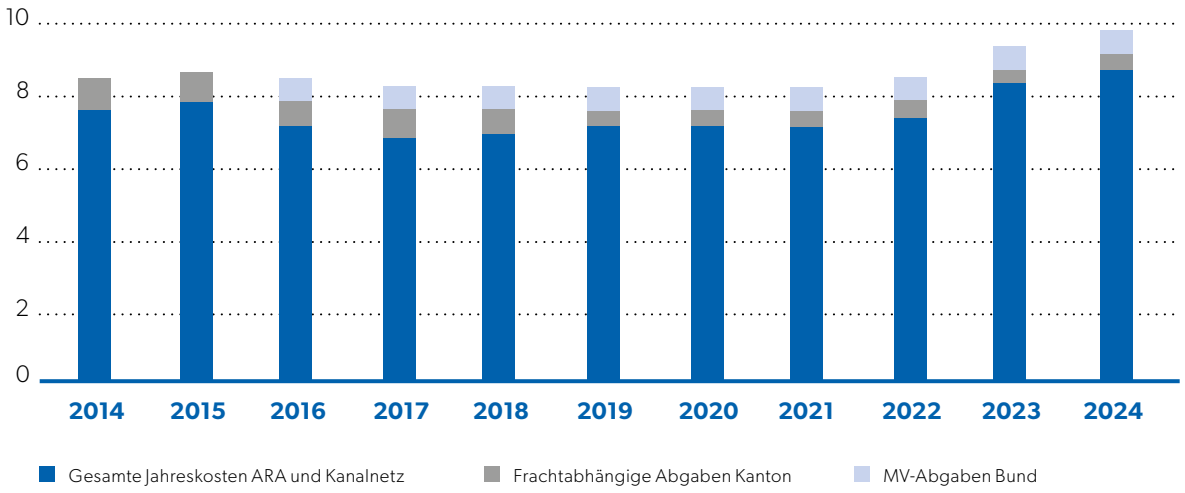
31. Dezember 2024	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Aufwand	**11'316'959.80**	**10'838'762.85**
Personalaufwand	2'041'564.75	1'920'378.67
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'809'366.94	3'642'295.42
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	565'652.51	451'207.24
Finanzaufwand	86'793.25	38'507.80
Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'729'720.00	3'729'720.00
Transferaufwand	1'083'862.35	1'056'653.72
Ertrag	**11'316'959.80**	**10'838'762.85**
Entgelte	739'608.00	776'763.03
Finanzertrag	18'044.89	15'771.50
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	709'219.91	554'998.32
Transferertrag	9'850'087.00	9'491'230.00

Investitions-rechnung

31. Dezember 2024	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Ausgaben	**3'762'255.48**	**3'926'690.71**
Sachanlagen	3'532'939.60	3'655'032.86
Immaterielle Anlagen	217'532.35	174'621.50
Übertrag an Bilanz	11'783.53	97'036.35
Einnahmen	**3'762'255.48**	**3'926'690.71**
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	11'783.53	97'036.35
Übertrag an Bilanz	3'750'471.95	3'829'654.36
Nettoinvestitionen	**3'738'688.42**	**3'732'618.01**

Jahresbeiträge und Kosten-aufteilung

Gesamtkosten und Aufteilung (in Mio. CHF)



Kostenverteilung

Gemeinde	Bevölkerung 31.12.2024	Kostenanteil 2024 (in %)	Kostenanteil 2023 (in %)
Arni	969	1.1352	1.1220
Biglen	1'939	2.2844	2.3208
Bolligen	6'453	7.6332	7.8145
Grosshöchstetten (gemäss OgR)	784	0.9392	0.8872
Ittigen	11'682	15.1874	15.5793
Ostermundigen	19'144	31.7983	31.2770
Stettlen	3'388	4.0628	4.2464
Vechigen	5'418	6.5187	6.5767
Worb	11'730	14.3767	14.2785
Zollikofen	11'979	15.4200	15.2392
Vertragspartner			
Münsingen (Ortsteil Trimstein)	550	0.6443	0.6585
Total	**74'036**	**100**	**100**

Gemeindeverband ARA Worblental

Einzugsgebiet und Kanalisationsnetz

SAUBERES
WASSER
FÜR ALLES
LEBEN

Gemeindeverband ARA Worblental
www.ara-worblental.ch